

# Millionen fließen von Jever in alle Welt

**ENTWICKLUNGSHILFE** Stiftung Opportunity International wickelt ihre Spendentransfers über Volksbank ab

VON HELMUT BURLAGER

**JEVER** – Für die Stiftung Opportunity International Deutschland (OID) ist Jever nicht irgendeine Kleinstadt, in der ein paar Spender und Förderer ihrer weltweiten Entwicklungsarbeit wohnen.

Obwohl OID in Köln ansässig ist, wird der gesamte Transfer von Spendengeldern in die Projektländer von Jever aus abgewickelt. In den vergangenen 16 Jahren flossen mehr als 21 Millionen Euro über ein Konto bei der Volksbank Jever in Länder wie Ghana, Kenia, Haiti, Malawi, Indien oder Bangladesch.

## Schortenserin betreut Überweisungen

So war es nur logisch, dass Tony Fosu und Joyce Owusu-Dabo von der ghanaischen Partnerorganisation von OID, Sinapi Aba Trust, auf ihrem Europa-Besuch neben Köln und Zürich auch einen Abstecher in die Marienstadt einplanten.

Zusammen mit Stiftungsvorstand Anke Luckja besuchen sie seit Freitag und bis Montag, 19. Juni, den Freundeskreis Weser-Ems von Opportunity und nutzten die Gelegenheit, in der Volksbank diejenigen kennenzulernen, die seit 2007 zuverlässig

und zu fairen Konditionen große Summen in alle Welt überweisen. Besonders bedankten sie sich bei Martina Constapel. Für Zahlungsverkehr zuständig, betreut die Schortenserin seit 2007 die Überweisungen von OID. Sie geht Ende des Monats nach 46 Jahren in den Ruhestand.

## 947.000 Euro in Weser-Ems eingeworben

Anke Luckja erklärte, warum OID die Zahlungen ausschließlich über Jever abwickelt: „Hier läuft das völlig unbürokratisch und wir haben einen Ansprechpartner.“ Das sei nicht selbstverständlich.

„Das ist unser täglich Brot hier“, spielte Martina Constapel die Sache ein wenig herunter, freute sich aber sehr, einmal die Menschen kennenzulernen, die hinter den zu bewegenden Summen stecken. „A big thank you to you“, bedankte sich Tony Fosu. „Ihre Arbeit hat bei uns in Ghana bei vielen Menschen für ein Lächeln und für Freude gesorgt.“

In den 21 Millionen Euro sind fast eine Million Euro an Spenden aus dem Weser-Ems-Gebiet enthalten. Das war der andere Grund für die Visite der Afrikaner: ein Wiederse-



16 Jahre lang hat Martina Constapel (Zweite von links) sich um die Auslandsüberweisungen von Opportunity International gekümmert und in dieser Zeit mehr als 21 Millionen Euro bewegt. Mit einer Hortensie für den heimischen Garten bedankten sich Tony Fosu (links), Joyce Owusu-Dabo und Anke Luckja (rechts) bei der Volksbank-Mitarbeiterin, die jetzt in den Ruhestand geht.

BILD: NATALIA VERSHKO

hen und reger Austausch mit den Mitgliedern des Freundeskreises, der 2007 von Jochen Ewald, Dr. Karl Harms

und Rüdiger Möllenberg ins Leben gerufen wurde und seither durch verschiedenste Aktionen eine Spendensum-

me von 947.000 Euro eingeworben hat. Der Freundeskreis hat etliche Projekte in Ghana unterstützt: Mikrokre-

дите für Frauen zur Gründung von Kleinunternehmen, Aufbau von privat betriebenen Schulen, Ausbildungsförderung für benachteiligte Jugendliche, landwirtschaftliche Entwicklung. Ziel für die nächste Zeit ist, die Million voll zu machen.

## Kleinunternehmen und Ausbildung

OID-Vorstand Anke Luckja verdeutlichte, welche Wirkung die Spenden haben. Mit dem Geld aus Weser-Ems sei rund 54.000 Menschen aus der Armut geholfen worden, 7448 Kleinunternehmen wurden gegründet, zum allergrößten Teil von Frauen. 531 arbeitslose Jugendliche erhielten eine Ausbildung und damit eine Zukunftsperspektive, 46 Bildungsunternehmerinnen gründeten Mikroschulen.

Dass das Geld ankommt, davon haben sich die Jeveraner 2008 und 2010 in Ghana persönlich überzeugt; damals lernten sie Tony Fosu und Joyce Owusu-Dabo kennen. Die waren an diesem Wochenende vom früh sommerlich-milden Jeverland genauso beeindruckt wie die Jeveraner damals von der glühenden Hitze Westafrikas.

→ @ Mehr Infos unter [www.oid.de](http://www.oid.de)